NEUES LEBEN DIE BIBEL

SCM
R.Brockhaus



SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Textstand 24|10

Taschenausgabe Kids
Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, Weil im Schönbuch
Titelbild: Dietmar Reichert
Bestell-Nr. 227.002.018, ISBN 978-3-417-02018-2
2. Auflage 2025

Taschenausgabe Teens
Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart
Titelbild: unsplash: Löwe – lifeonwhite; Brücke – Daniel Olah
Bestell-Nr. 227.002.028, ISBN 978-3-417-02028-1
2. Auflage 2025

Taschenausgabe Hardcover Motiv »Leuchtturm«
Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart
Titelbild: Leuchtturm: unsplash – Marco Cbosio
Bestell-Nr. 227.002.064, ISBN 978-3-417-02064-9
1. Auflage 2025

Taschenausgabe Kunstleder
Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart
Bestell-Nr. 227.002.066, ISBN 978-3-417-02066-3
1. Auflage 2025

Taschenausgabe Leder
Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart
Bestell-Nr. 227.002.067, ISBN 978-3-417-02067-0
1. Auflage 2025

Taschenausgabe Leder Reißverschluss
Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart
Bestell-Nr. 227.002.068, ISBN 978-3-417-02068-7
1. Auflage 2025

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C121542

Bibeltext:
© Copyright der amerikanischen Originalausgabe:
Holy Bible, New Living Translation,
copyright © 1996, 2004, 2015 by Tyndale House Foundation.
Used by permission of Tyndale House Publishers, Inc.,
Carol Stream, Illinois 60188, USA. All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2002/2006 SCM R.Brockhaus in der SCM-Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Str. 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de | E-Mail: info@scm-brockhaus.de
Satz: Satz & Medien Wieser, Aachen
Druck: Amity Printing CO., LTD.
Gedruckt in China

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis IV
Einführung V
Mitarbeiter an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung VIII
Maße und Gewichte IX
Verzeichnis der alttestamentlichen Worte, die Jesus zitiert X

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (1Mo) 2
Das zweite Buch Mose (2Mo) 74
Das dritte Buch Mose (3Mo) 136
Das vierte Buch Mose (4Mo) 182
Das fünfte Buch Mose (5Mo) 242
Das Buch Josua (Jos) 296
Das Buch der Richter (Ri) 330
Das Buch Rut (Rut) 366
Das erste Buch Samuel (1Sam) 372
Das zweite Buch Samuel (2Sam) ... 418
Das erste Buch der Könige (1Kön) .. 458
Das zweite Buch der Könige (2Kön) 504
Das erste Buch der Chronik (1Chr) . 548
Das zweite Buch der Chronik (2Chr) 591
Das Buch Esra (Esr) 641
Das Buch Nehemia (Neh) 656
Das Buch Ester (Est) 678
Das Buch Hiob (Hiob) 690
Die Psalmen (Ps) 732
Die Sprichwörter (Spr) 904
Der Prediger (Pred) 940
Das Hohe Lied (Hld) 953
Der Prophet Jesaja (Jes) 960
Der Prophet Jeremia (Jer) 1036
Die Klagelieder (Klgl) 1130
Der Prophet Hesekiel (Hes) 1140
Der Prophet Daniel (Dan) 1217
Der Prophet Hosea (Hos) 1243
Der Prophet Joel (Joel) 1256
Der Prophet Amos (Am) 1261
Der Prophet Obadja (Obd) 1271
Der Prophet Jona (Jona) 1273
Der Prophet Micha (Mi) 1276
Der Prophet Nahum (Nah) 1284
Der Prophet Habakuk (Hab) 1287
Der Prophet Zefanja (Zef) 1291
Der Prophet Haggai (Hag) 1295
Der Prophet Sacharja (Sach) 1298
Der Prophet Maleachi (Mal) 1311

Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus (Mt) 1316
Das Evangelium von Markus (Mk) 1370
Das Evangelium von Lukas (Lk) ... 1404
Das Evangelium von Johannes (Joh) 1461
Die Apostelgeschichte (Apg) 1503
Der Brief an die Römer (Röm) 1557
Der erste Brief an die Korinther (1Kor) 1583
Der zweite Brief an die Korinther (2Kor) 1608
Der Brief an die Galater (Gal) 1624
Der Brief an die Epheser (Eph) 1633
Der Brief an die Philipper (Phil) ... 1641
Der Brief an die Kolosser (Kol) 1647
Der erste Brief an die Thessalonicher (1Thess) . 1653
Der zweite Brief an die Thessalonicher (2Thess) . 1658
Der erste Brief an Timotheus (1Tim) . 1661
Der zweite Brief an Timotheus (2Tim) 1668
Der Brief an Titus (Tit) 1673
Der Brief an Philemon (Phlm) 1676
Der Brief an die Hebräer (Hebr) ... 1678
Der Brief von Jakobus (Jak) 1696
Der erste Brief von Petrus (1Petr) .. 1702
Der zweite Brief von Petrus (2Petr) 1709
Der erste Brief von Johannes (1Joh) 1714
Der zweite Brief von Johannes (2Joh) 1720
Der dritte Brief von Johannes (3Joh) 1721
Der Brief von Judas (Jud) 1722
Die Offenbarung (Offb) 1724
Sacherklärungen 1750

Abkürzungsverzeichnis

1Chr	1. Chronik
1Joh	1. Johannes
1Kön	1. Könige
1Kor	1. Korinther
1Mo	1. Mose
1Petr	1. Petrus
1Sam	1. Samuel
1Thess	1. Thessalonicher
1Tim	1. Timotheus
2Chr	2. Chronik
2Joh	2. Johannes
2Kön	2. Könige
2Kor	2. Korinther
2Mo	2. Mose
2Petr	2. Petrus
2Sam	2. Samuel
2Thess	2. Thessalonicher
2Tim	2. Timotheus
3Joh	3. Johannes
3Mo	3. Mose
4Mo	4. Mose
5Mo	5. Mose
Am	Amos
Anm.	Anmerkung
Apg	Apostelgeschichte
Aram.	Aramäisch
Ca.	Circa
cm	Zentimeter
D.h.	Das heißt
D.i.	Das ist
Dan	Daniel
Eph	Epheser
Esr	Esra
Est	Ester
g	Gramm
Gal	Galater
Griech.	Griechisch
Hab	Habakuk
Hag	Haggai
Hebr	Hebräer
Hebr.	Hebräisch
Hes	Hesekiel
Hld	Hohes Lied
Hos	Hosea
Jak	Jakobus
Jer	Jeremia
Jes	Jesaja
Jh.	Jahrhundert
Joh	Johannes
Jos	Josua
Jud	Judas
kg	Kilogramm
Klgl	Klagelieder
km	Kilometer
Kol	Kolosser
Lat.	Lateinisch
l	Liter
Lk	Lukas
m	Meter
Mal	Maleachi
Mi	Micha
Mk	Markus
Mt	Matthäus
Nah	Nahum
Neh	Nehemia
O.	Oder
Obd	Obadja
Offb	Offenbarung
Phil	Philipper
Phlm	Philemon
Pred	Prediger
Ps	Psalm(en)
Ri	Richter
Röm	Römer
S.	Siehe
Sach	Sacharja
Spr	Sprichwörter
t	Tonne
Tit	Titus
u.	und
u. a. m.	und andere(s) mehr
V.	Vers(e)
v. Chr.	vor Christus
Vgl.	Vergleiche
wörtl.	wörtlich
Zef	Zefanja

Einführung

Das Besondere an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Diese Bibelübersetzung ist ideal für Menschen auf der Suche nach einer Bibel, die in heutigem Deutsch geschrieben ist und sich gleichzeitig nah am Grundtext orientiert. Lebensnah, leicht verständlich und doch sachlich und inhaltlich zuverlässig sind die Kennzeichen dieser Bibelübersetzung.

Ein Expertenteam aus Theologen, Übersetzern und Lektoren hat in intensiver Zusammenarbeit den biblischen Grundtext so übersetzt, dass die Gedanken des Originaltextes wiedergegeben werden und dennoch dem heutigen Sprachgebrauch angepasst sind. Damit folgt man dem Vorbild und Charakter der amerikanischen »New Living Translation«. Diese Übersetzung, die sich zum Ziel setzt, den von den biblischen Autoren beabsichtigten Sinn den Lesern von heute zu vermitteln, ist sowohl textlich genau als auch sprachlich gut lesbar.

Als Grundtext diente für das Alte Testament die »Biblia Hebraica Stuttgartensia«. Des Weiteren wurden während der Übersetzung die Septuaginta, der samaritanische Pentateuch sowie alle weiteren relevanten Schriften berücksichtigt. Für das Neue Testament liegt das »Novum Testamentum Graece« in der Bearbeitung von Nestle und Aland u. a. zugrunde. Dabei ist jetzt die 28. Auflage maßgeblich und es wurden die Änderungen des Wortlauts eingearbeitet, die sich daraus im Jakobus- und Judasbrief sowie in den Petrus- und Johannesbriefen ergeben. Der Wortlaut der betreffenden Stellen in früheren Ausgaben ist in einer Fußnote nachgewiesen, wenn er nennenswerte sprachliche oder inhaltliche Unterschiede aufwies.

Die Bibel zum Vorlesen

Heute wie in vergangener Zeit werden biblische Texte häufig laut vorgelesen und sollen dabei gut verstanden werden. Die lebendige Sprache der »Neues Leben«-Bibelübersetzung eignet sich hervorragend zum Vorlesen, aber auch als Grundlage für Predigten und für das persönliche Bibelstudium.

Sprachliche Besonderheiten und Ausnahmen

- Das häufig mit *Stiftshütte* übersetzte *Zeltheiligtum* wird mit *Zelt Gottes* wiedergegeben.
- Für *Zion* steht *Jerusalem*, wo sich *Zion* auf die Stadt, die Einwohner oder die Frauen Jerusalems bezieht. Ansonsten bleibt wie im hebräischen Text *Zion* bzw. *Tochter Zion* erhalten.
- Das priesterliche Kleidungsstück *Efod* ist mit *Priesterschurz* übersetzt bis auf die Stellen, wo *Efod* in Verbindung mit Hausgötzen *(Terafim)* vorkommt.
- Bei der Weisheitsliteratur wurde besonders auf den poetischen Charakter der Sprache geachtet.
- Viele Ausdrücke, die den Menschen der damaligen Zeit verständlich waren, bedeuten für Leser heute etwas anderes. In diesen Fällen gibt die Übersetzung die heutige Bedeutung wieder. Was z. B. damals als Stadt galt, ist nach modernem Verständnis häufig nur ein Dorf.

- Die Sprache ist dem jeweiligen biblischen Buch sowie der historischen Zeit angemessen. So wird z. B. statt des Begriffs *Gouverneur* bewusst der historisch richtige Ausdruck *Statthalter* oder statt des Begriffs *Armee Heer* verwendet.
- Zentrale theologische Begriffe wie Sünde, Schuld, Gnade u. a. m. bleiben erhalten und werden nicht durch modernere Formulierungen in ihrer Bedeutung aufgelöst.

Namensschreibung

Stellen, an denen im Grundtext die hebräische Bezeichnung *el, elohim* oder *eloah* steht, sind in dieser Bibelausgabe mit *Gott* wiedergegeben, außer wenn der Zusammenhang die Übersetzung *Götter* erfordert. Der Gottesname *Jahwe (JHWH)* wird mit *HERR* wiedergegeben, in der Zusammensetzung mit *adonai* als *Gott, der HERR*, zusammen mit *Zebaoth* als *HERR, der Allmächtige*. Die Schreibung der Personen- und Ortsnamen folgt weitgehend den »Loccumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen«.

Die rot gedruckten Jesusworte

In dieser Bibel sind die Worte von Jesus rot gedruckt. Das knüpft an eine in den USA schon lange verbreitete Tradition an. Die erste Ausgabe einer »Red Letter Bible« erschien 1899 (Neues Testament) bzw. 1901 (ganze Bibel). Der Herausgeber, Louis Klopsch, schrieb dazu: »Es zieht einen in Gottes Gegenwart hinein, ihm – Jesus – von seinen eigenen Lippen abzulesen, wie er seine Sendung in die Welt versteht und wie er den Vater offenbart.« Durch die rot gedruckten Jesusworte lädt diese Bibel dazu ein, sich von Jesus unmittelbar ansprechen zu lassen, so wie er selbst es gesagt hat: »Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben« (Johannes 6,63).

In der vorliegenden Ausgabe erscheinen nicht nur die direkten Reden von Jesus in den vier Evangelien in roter Schrift, sondern auch seine Worte nach der Auferweckung. Es wird überraschend sein, Christus z. B. in der Apostelgeschichte, in den Korintherbriefen und in der Offenbarung zu »hören«. Kurze Worte wie Apostelgeschichte 20,35 (ein Wort des irdischen Jesus, das in den Evangelien nicht überliefert ist) oder 2. Korinther 12,9, aber auch längere Abschnitte wie Offenbarung 2 und 3 sind zu finden. Die letztgenannten Stellen sind Worte des »erhöhten Herrn« nach seiner Aufnahme in den Himmel; sie wurden offenbar durch prophetische Offenbarung empfangen. Nicht anders sind die Jesusworte in Hebräer 2 und 10 zu verstehen: Der Verfasser des Hebräerbriefes hatte eine geistlich-prophetische Schau davon, welche alttestamentlichen Schriftworte Christus im Sinn hatte.

Jesus hat in seinem irdischen Leben selbstverständlich aus der Heiligen Schrift (aus dem Teil, den wir heute »Altes Testament« nennen) gelebt. Eine Reihe von Schriftworten hat er ausdrücklich zitiert oder so deutlich anklingen lassen, dass klar ist, auf welche Schriftstelle er sich bezog. Durch diese Zitate kann man also in gewissem Sinne auch Jesusworte im Alten Testament finden, weil Jesus sich diese Worte später zu eigen gemacht hat. Auch diese Stellen sind in dieser Bibel rot gesetzt. So wird sichtbar, wie Jesus als Jude in der Heiligen Schrift zu Hause war. Von den vielfältigen Verknüpfungen des Neuen Testaments mit dem Alten wird damit ein Teil abgebildet.

Eine Übersicht über die »Jesusworte aus dem Alten Testament« findet sich auf den Seiten X und XI. Wenn man alttestamentliches mit neutestamentlichem Wort vergleicht, wird man in dieser Bibel manchmal erhebliche Abweichungen im Wortlaut feststellen (z. B. zwischen 2. Mose 12,11 und Lukas 13,35). Sie entstehen dadurch, dass die betreffenden Stellen in der Übersetzung der Neues-Leben-Bibel freier wiedergegeben wurden. Bei einer streng wörtlichen Übersetzung oder anhand des Grundtextes kann man die Ähnlichkeit dieser Stellen wahrnehmen. Darüber hinaus gilt allgemein, dass die Autoren der neutestamentlichen Schriften das Alte Testament gelegentlich nach der griechischen Übersetzung des hebräischen Grundtextes (der Septuaginta) zitieren. Weil in unseren Bibeln das Alte Testament aber nach dem hebräischen Text übersetzt wurde, können auch so Unterschiede zwischen alttestamentlichem Wort und neutestamentlichem Zitat entstehen.

An einigen wenigen Stellen war nicht eindeutig zu entscheiden, wo genau Worte von Jesus im Zusammenhang beginnen oder enden; so z. B. in Offenbarung 22. Der Verlag hat hier nach sorgfältigem Abwägen die wahrscheinlichste Möglichkeit gewählt.

Die Reihenfolge der biblischen Bücher

Die biblischen Bücher sind in der Reihenfolge angeordnet, die in den Bibeln der Christenheit weithin üblich ist. Die Lutherbibel geht bei den Briefen, die nicht von Paulus sind, einen eigenen Weg und ordnet den Hebräer- und den Jakobusbrief am Ende der Reihe der Briefe ein, unmittelbar vor dem Judasbrief und der Offenbarung. Die »Neues Leben«-Bibel ist dieser Praxis in früheren Ausgaben gefolgt, richtet sich nun aber nach der allgemein anerkannten Reihenfolge.

Die nicht von Paulus stammenden Briefe beginnen also mit der größten Empfängergruppe, den Hebräern. Die folgenden Briefe sind nach Absendern so angeordnet, wie Paulus in Galater 2,9 die »Säulen der Gemeinde« aufzählt:
»So kam es, dass *Jakobus*, *Petrus* und *Johannes*, die als Säulen der Gemeinde galten, die Gabe, die Gott mir verliehen hatte, anerkannten …«

Hier ist von Paulus sicher eine Rangordnung angegeben, wie sie damals galt. Jakobus stand als Bruder des Herrn Jesus vor Petrus. Der andere Bruder von Jesus, Judas, schließt – nach den Johannesbriefen – die Reihe der allgemeinen Kirchenbriefe dann ab.

Biblische Verweisstellen

Diese Ausgabe enthält ein sorgfältig strukturiertes System an Verweis- bzw. Parallelstellen. Es hilft, andere Bibelstellen zu finden, die auf das entsprechende Thema oder den Inhalt Bezug nehmen. Die Verweisstellen geben Berührungen im Wortlaut wieder, aber auch solche in der Sache. Eine Verweisangabe mit zwei Schrägstrichen (//) kennzeichnet Parallelstellen, die mit dem Bezugstext in Inhalt und Sprache weitgehend identisch sind. Eine Verweisangabe mit einem Kreuz (†) zeigt, dass entweder der Bezugstext aus der angegebenen Verweisstelle zitiert oder umgekehrt die angegebene Verweisstelle aus dem Bezugstext.

Fußnoten zum Text

- In den Fußnoten, auf die im Bibeltext mit einem Sternchen (*) hingewiesen wird, finden sich ergänzende kulturelle

und historische Informationen über Orte, Gegenstände und Personen der Bibel, die weitgehend unbekannt sind, um den Lesern die Botschaft der Abschnitte verständlicher zu machen. Dazu gehören auch Gewichte und Entfernungsangaben, die hier in gängige, für den heutigen Leser verständliche Einheiten umgewandelt werden.

- Sätze oder Begriffe, die zum besseren Verständnis freier vom Grundtext übersetzt wurden, werden in den Fußnoten aus dem Hebräischen, Aramäischen bzw. Griechischen wörtlich wiedergegeben.
- Fußnoten, die mit einem *Oder (O.)* beginnen, zeigen unterschiedliche Übersetzungsmöglichkeiten der jeweiligen Textstellen.

Mitarbeiter an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Übersetzung:

Dr. Sieglinde Denzel
Dr. Friedemann Lux
Susanne Naumann
Marita Wilczek

Theologische Prüfung:

Martin Dillig
Jürgen Friedemann
Christian Grewing
Thomas Josiger
Prof. Dr. Heinz-Dieter Neef
Andri Peter
Wilhelm Schneider
Michael Trunk
Michael Wacker

Lektorat:

Ulrike Chuchra
Dorothee Dziewas
Johanna Hausmann
Antje Hoffmann
Johannes Mannhardt
Maike Paul
Renate Peter
Barbara Sewald
Beate Tumat

Ergänzende Bearbeitung:

Rolf Hilger
Katharina-Maria Schütz
Tabea Tacke
Dr. Ulrich Wendel

Sacherklärungen:

Oliver Roman

Maße und Gewichte

Längenmaße

Bezeichnung	*Hebräische Bezeichnung*	*Umrechnung (circa-Angaben)*
Fingerbreite	Äzba	1,9 cm
Handbreite	Thäfach	7,6 cm
Spanne	Zärät	22,8 cm
Elle	Ammah	50 cm
Messrute	Qanäh	273 cm
Handlänge	Gomäd	30 cm
Schritt	Saad	92,5 cm
Schnur	Chäwäl	28 m

Hohlmaße

Bezeichnung	*Hebräische Bezeichnung*	*Umrechnung (circa-Angaben)*
Becher	Log	0,54 l oder 42 g Getreide oder 27 g Mehl
Handvoll	Kaf	2,2 l oder 1,7 kg Getreide oder 1,1 kg Mehl
Krug	Issaron	3,9 l oder 3 kg Getreide oder 1,95 kg Mehl
Sack	Kor	394 l oder 311 kg Getreide oder 200 kg Mehl
Kanne	Hin	6,6 l
Eimer	Bat	39,4 l
Fass	Kor	394 l
Maß	Middah	keine Angaben

Gewichts- und Währungseinheiten

Bezeichnung	*Hebräische Bezeichnung*	*Umrechnung (circa-Angaben)*
½ Schekel	Beka	6 g
Pim	Pim	7,6 g
Schekel	Schekel	12 g
Schekel des Heiligtums	Schekel	14,5 g
Goldschekel	Schekel	16 g
Kesita	Qesita	48 g?
Mine	Manäh	600 g
Talent	Kikkar	36 kg
Darike	Adarkon	8,4 g

Verzeichnis der alttestamentlichen Worte, die Jesus zitiert

1Mo 1,27: Mt 19,4; Mk 10,6
1Mo 2,9: Offb 2,7; 22,14
1Mo 2,24: Mt 19,5; Mk 10,7-8
1Mo 3,22: Offb 2,7; 22,14
1Mo 4,24: Mt 18,22
1Mo 7,7: Mt 24,38; Lk 17,27
1Mo 19,24: Lk 17,29
1Mo 28,12: Joh 1,51

2Mo 3,6: Mt 22,32; Mk 12,26; Lk 20,37
2Mo 12,11: Lk 12,35
2Mo 16,4.15: Joh 6,31
2Mo 20,12: Mt 15,4; 19,19; Mk 7,10; 10,19; Lk 18,20
2Mo 20,13: Mt 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20
2Mo 20,14: Mt 5,27; 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20
2Mo 20,15: Mt 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20
2Mo 20,16: Mt 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20
2Mo 21,17: Mt 15,4; Mk 7,10
2Mo 21,24: Mt 5,38
2Mo 24,8: Mt 26,28

3Mo 19,12: Mt 5,33
3Mo 19,18: Mt 19,19; 22,39; Mk 12,31; Lk 10,27
3Mo 20,9: Mt 15,4; Mk 7,10
3Mo 24,20: Mt 5,38

4Mo 30,3: Mt 5,33
4Mo 31,16: Offb 2,14

5Mo 5,16: Mt 15,4; 19,19; Mk 7,10; 10,19; Lk 18,20
5Mo 5,17: Mt 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20
5Mo 5,18: Mt 6,27; 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20
5Mo 5,19: Mt 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20
5Mo 5,20: Mt 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20
5Mo 6,4: Mk 12,29
5Mo 6,5: Mt 22,37; Mk 12,30; Lk 10,27
5Mo 6,13: Mt 4,10; Lk 4,8
5Mo 6,16: Mt 4,7; Lk 4,12
5Mo 8,3: Mt 4,4; Lk 4,4
5Mo 13,1: Offb 22,18
5Mo 19,15: Mt 18,16
5Mo 19,21: Mt 5,38
5Mo 24,1: Mt 5,31

Jos 22,5: Mt 22,37; Mk 12,30

1Sam 21,7: Mt 12,40; Mk 2,26; Lk 6,4

1Kön 10,1: Mt 12,42; Lk 11,31

2Chr 9,1: Mt 12,42; Lk 11,31

Hiob 42,2: Mt 19,26; Mk 10,27

Ps 2,8-9: Offb 2,27
Ps 6,4: Joh 12,27
Ps 6,5: Joh 12,27
Ps 6,9: Mt 7,23; Lk 13,27
Ps 7,10: Offb 2,23
Ps 8,3: Mt 21,16
Ps 22,2: Mt 27,46; Mk 15,34
Ps 22,23: Hebr 2,12
Ps 31,6: Lk 23,46
Ps 35,19: Joh 15,25
Ps 40,7-9: Hebr 10,5-7
Ps 41,10: Joh 13,18
Ps 42,6: Mt 26,38; Mk 14,34
Ps 42,12: Mt 26,38; Mk 14,34
Ps 43,5: Mt 26,38; Mk 14,34
Ps 48,3: Mt 5,35
Ps 62,13: Mt 16,27; Offb 2,23
Ps 69,5: Joh 15,25
Ps 69,26: Lk 13,35
Ps 69,29: Offb 3,5
Ps 78,24: Joh 6,31
Ps 82,6: Joh 10,34
Ps 89,38: Offb 3,14

Ps 104,12: Mt 13,32; Mk 4,32; Lk 13,19
Ps 110,1: Mt 22,44; Mk 12,36; 14,62; Lk 20,42-43; 22,69
Ps 118,22-23: Mt 21,42; Mk 12,10-11
Ps 118,26: Mt 23,39; Lk 13,35

Spr 3,12: Offb 3,19
Spr 8,22: Offb 3,14
Spr 24,12: Offb 2,23

Jes 5,1-2: Mt 21,33; Mk 12,1; Lk 20,9
Jes 6,9-10: Mt 13,14-15
Jes 6,10: Mk 4,12; Joh 12,40
Jes 8,14: Mt 11,6; Lk 7,23
Jes 8,15: Lk 20,18
Jes 8,17-18: Hebr 2,13
Jes 11,12: Mt 24,31
Jes 13,10: Mt 24,29; Mk 13,24
Jes 14,13.15: Mt 11,23
Jes 22,22: Offb 3,7
Jes 26,19: Mt 11,5; Lk 7,22
Jes 27,13: Mt 24,31
Jes 28,12: Mt 11,28-29
Jes 29,13: Mt 15,8-9; Mk 7,6-7
Jes 34,4: Mt 24,29; Mk 13,25; Lk 21,16
Jes 35,5-6: Mt 11,5; Lk 7,22
Jes 40,10: Offb 22,12
Jes 44,6: Offb 2,8
Jes 53,12: Lk 22,37
Jes 54,13: Joh 6,45
Jes 56,7: Mt 21,13; Mk 11,17; Lk 19,46
Jes 58,6: Lk 4,18
Jes 60,14: Offb 3,9
Jes 61,1-2: Lk 4,18-19
Jes 62,2: Offb 2,17; 3,12
Jes 66,1: Mt 5,34-35
Jes 66,24: Mk 9,48

Jer 5,21: Mk 8,18
Jer 6,16: Mt 11,29
Jer 7,11: Mt 21,13; Mk 11,17; Lk 19,46
Jer 11,20: Offb 2,23
Jer 17,10: Offb 2,23
Jer 22,5: Lk 13,35
Jer 31,31: Mt 26,28

Hes 12,2: Mk 8,18
Hes 17,23: Mt 13,32; Mk 4,32; Lk 13,19
Hes 31,6: Mt 13,32; Mk 4,32; Lk 13,19; Offb 2,7

Dan 2,28: Mt 24,6; Lk 21,9; Offb 1,19
Dan 2,44-45: Lk 20,18
Dan 4,8: Mt 13,32; Mk 4,32; Lk 13,19
Dan 4,9: Mt 13,32; Mk 4,32; Lk 13,19
Dan 4,18: Mt 13,32; Mk 4,32; Lk 13,19
Dan 7,13: Mt 24,30; 26,24; Mk 13,26; 14,62; Lk 21,27; 22,69
Dan 10,6: Offb 2,18
Dan 11,31: Mt 24,15; Mk 13,14
Dan 12,1: Mt 24,21; Mk 13,19
Dan 12,11: Mt 24,15; Mk 13,14

Hos 6,6: Mt 9,13; 12,7
Hos 10,8: Lk 23,30
Hos 12,9: Offb 3,17

Joel 2,2: Mt 24,21; Mk 3,19
Joel 2,10: Mt 24,29; Lk 21,26
Joel 4,13: Mk 4,29

Jona 2,1: Mt 12,40
Jona 3,5: Mt 12,41; Lk 11,32

Mi 7,6: Mt 10,35-36; Lk 12,53

Hag 2,6: Mt 24,29
Hag 2,21: Mt 24,29

Sach 2,14: Offb 22,7; 22,12
Sach 12,12: Mt 24,30
Sach 13,7: Mt 26,31; Mk 14,27

Mal 3,1: Mt 11,10; Lk 7,27
Mal 3,23-24: Mt 17,11-12

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (Genesis)

Der Schöpfungsbericht

1 Am Anfang schuf Gott den Himmel
und die Erde. 2Die Erde aber war
wüst und öde, finster war es über den
Wassern. Und der Geist Gottes schwebte
über der Wasserfläche. 3Da sprach Gott:
»Es soll Licht entstehen!«, und es ent-
stand Licht. 4Und Gott sah, dass das
Licht gut war. Dann trennte er das Licht
von der Finsternis. 5Gott nannte das
Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«.
Es wurde Abend und Morgen: der erste
Tag.

6Und Gott sprach: »Es soll Raum zwi-
schen den Wassern entstehen, der die
Wasser voneinander trennt.« 7Und so ge-
schah es. Gott schuf diesen Raum, um
die Wasser oberhalb und unterhalb die-
ses Raumes zu trennen. 8Und Gott nann-
te den Raum »Himmel«. Es wurde Abend
und Morgen: der zweite Tag.

9Und Gott sprach: »Die Wasser unter
dem Himmel sollen sich an einem Ort
sammeln, damit trockener Boden zum
Vorschein kommt.« Und so geschah es.
10Gott nannte den trockenen Boden »Er-
de« und die Wasserfläche »Meer«. Und
Gott sah, dass es gut war. 11Dann sprach
er: »Auf der Erde soll Gras wachsen und
sie soll Pflanzen hervorbringen, die Sa-
men tragen, und Bäume voller unter-
schiedlichster Früchte, in denen ihr Same
ist.« Und so geschah es. 12Auf der Erde
wuchs Gras sowie Pflanzen und Bäume,
die Samen trugen. Und Gott sah, dass es
gut war. 13Es wurde Abend und Morgen:
der dritte Tag.

14Und Gott sprach: »Am Himmel sol-
len Lichter entstehen, um den Tag von
der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen
Zeichen sein, anhand derer die Jahres-
zeiten, die Tage und die Jahre bestimmt
werden. 15Diese Lichter am Himmel sol-
len auf die Erde scheinen.« Und so ge-
schah es. 16Gott schuf zwei große Lich-
ter: das größere Licht für den Tag und
das kleinere für die Nacht. Und Gott
schuf auch die Sterne. 17Er setzte diese
Lichter an den Himmel, damit sie die Er-
de erhellten, 18Tag und Nacht bestimm-
ten und das Licht von der Finsternis un-
terschieden. Und Gott sah, dass es gut
war. 19Und es wurde Abend und Morgen:
der vierte Tag.

20Und Gott sprach: »Im Meer soll es
von Meerestieren wimmeln und Vögel
sollen in der Luft fliegen.« 21Und so
schuf Gott alle Meerestiere, große und
kleine, und alle Arten von Vögeln. Und
Gott sah, dass es gut war. 22Dann segnete
Gott sie und sprach: »Die Fische sollen
sich vermehren und die Meere füllen.
Auch die Vögel sollen auf der Erde zahl-
reich werden.« 23Und es wurde Abend
und Morgen: der fünfte Tag.

24Und Gott sprach: »Die Erde soll alle
Arten von Tieren hervorbringen – Vieh,
Kriechtiere und wilde Tiere.« Und so ge-
schah es. 25Gott schuf alle Arten von wil-
den Tieren, Vieh und Kriechtieren. Und
Gott sah, dass es gut war.

1,1 Ps 89,12; 102,26; Joh 1,1-2
1,2 Ps 104,30; Jes 45,18
1,3 Ps 33,9; 104,2; 2Kor 4,6
1,6 Hiob 26,10; Ps 136, 5-6; Jes 40,22; Jer 10,12
1,7 Hiob 38,8-11; Ps 148,4
1,9 Hiob 26,7; Ps 95,5; Jer 5,22; 2Petr 3,5
1,10 Ps 33,7; 95,5
1,11 1Mo 2,9; Ps 104,14; Mt 6,30
1,14 Ps 74,16; 104,19
1,16 Ps 8,4; 19,2-7; 136,8-9; 1Kor 15,41
1,18 Jer 33,20.25
1,20 1Mo 2,19; Ps 146,6
1,21 Ps 104,25-28
1,24 1Mo 2,19

26 Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere* und über alle Kriechtiere herrschen.« 27 So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er sie.

28 Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.« 29 Und Gott sprach: »Seht her! Ich habe euch die Samen tragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und die Samen tragenden Früchte der Bäume als Nahrung gegeben. 30 Allen Tieren und Vögeln aber habe ich Gras und alle anderen grünen Pflanzen als Nahrung zugewiesen.« Und so geschah es. 31 Danach betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut war. Und es wurde Abend und Morgen: der sechste Tag.

2 So wurde die Schöpfung des Himmels und der Erde mit allem, was dazugehört, vollendet. 2 Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk und ruhte von seiner Arbeit aus. 3 Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig, weil es der Tag war, an dem er sich von seiner Schöpfungsarbeit ausruhte.

4 Dies ist der Bericht von der Schöpfung des Himmels und der Erde.

Der Mensch wird erschaffen

Als Gott, der Herr, den Himmel und die Erde erschaffen hatte, 5 wuchsen noch keine Pflanzen und Sträucher auf der Erde, denn Gott, der Herr, hatte es noch nicht regnen lassen. Und es gab noch keine Menschen, um den Boden zu bebauen. 6 Doch Nebel stieg aus dem Erdboden auf und bewässerte das Land. 7 Da formte Gott, der Herr, aus der Erde den Menschen und blies ihm den Atem des Lebens in die Nase. So wurde der Mensch lebendig.

8 Dann pflanzte Gott, der Herr, einen Garten in Eden, im Osten gelegen. Dort hinein brachte er den Menschen, den er erschaffen hatte. 9 Und Gott, der Herr, ließ alle Arten von Bäumen in dem Garten wachsen – schöne Bäume, die köstliche Früchte trugen. In der Mitte des Gartens wuchsen der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

10 Ein Fluss entsprang in Eden, der den Garten bewässerte und sich dann in vier Arme teilte. 11 Einer dieser Arme heißt Pischon, der um das Land Hawila fließt, wo Gold zu finden ist. 12 Das Gold jenes Landes ist außergewöhnlich rein; dort findet man auch Bedolachharz und den Edelstein Schoham. 13 Der zweite Arm heißt Gihon, der um das Land Kusch fließt. 14 Der dritte Arm ist der Tigris, der östlich von Assyrien fließt. Der vierte Arm heißt Euphrat.

15 Gott, der Herr, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren. 16 Er befahl dem Menschen jedoch: »Du darfst jede

1,26 Hebr. *die ganze Erde.*

1,26 1Mo 5,1; 9,6; Ps 8,7-9; Apg 17,28-29
1,27 †Mt 19,4; †Mk 10,6
1,29 1Mo 9,3; Ps 104,13; 136,25
1,30 Ps 104,14; 145,15
1,31 Ps 104,24
2,2 2Mo 20,11; 31,17; †Hebr 4,4
2,4 1Mo 1,3-31; 5,1; 6,9; 10,1; Hiob 38,4-11
2,5 1Mo 1,11
2,7 1Mo 3,19; Hiob 33,4; Ps 103,14; Joh 20,22; †1Kor 15,45
2,8 1Mo 3,23; 13,10; Hes 28,13
2,9 1Mo 3,22; Hes 47,12; Offb 2,7; 22,2.14
2,10 Offb 22,1.17
2,11 1Mo 25,18
2,14 1Mo 15,18; 5Mo 1,7
2,16 1Mo 3,1-3

beliebige Frucht im Garten essen, 17abgesehen von den Früchten vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Wenn du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall sterben.«

18Dann sprach Gott, der Herr: »Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.« 19Und Gott, der Herr, formte aus Erde alle Arten von Tieren und Vögeln. Er brachte sie zu Adam*, um zu sehen, welche Namen er ihnen geben würde. Und Adam wählte für jedes Tier einen Namen. 20Er gab allem Vieh, den Vögeln und den wilden Tieren Namen. Doch er fand niemanden unter ihnen, der zu ihm passte. 21Da ließ Gott, der Herr, Adam in einen tiefen Schlaf versinken. Er entnahm ihm eine seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit Fleisch. 22Dann formte Gott, der Herr, eine Frau aus der Rippe, die er Adam entnommen hatte, und brachte sie zu ihm.

23»Endlich!«, rief Adam aus. »Sie ist ein Teil von meinem Fleisch und Blut! Sie soll ›Männin‹ heißen, denn sie wurde vom Mann genommen.« 24Das erklärt, warum ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlässt und sich an seine Frau bindet und die beiden zu einer Einheit werden. 25Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten sich nicht.

2,19 Hebr. *dem Menschen;* so im ganzen Kapitel. | 3,9 Hebr. *dem Menschen;* so im ganzen Kapitel.

2,17 5Mo 30,15.19-20; Röm 6,23; Jak 1,15
2,18 1Mo 3,12; Spr 18,22
2,22 1Kor 11,8-9; 1Tim 2,13
2,23 1Mo 29,14; Eph 5,28-30
2,24 †Mt 19,5; †1Kor 6,16; Eph 5,31
2,25 1Mo 3,7.10-11
3,1 2Kor 11,3; Offb 12,9; 20,2
3,3 1Mo 2,17; 2Mo 19,12
3,4 Joh 8,44; 2Kor 11,3
3,5 Jes 14,14; Hes 28,2
3,6 2Kor 11,3; 1Tim 2,14; Jak 1,14-15; 1Joh 2,16
3,8 3Mo 26,12; 5Mo 23,15
3,12 Spr 28,13

Der Mann und die Frau sündigen

3 Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der Herr, erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?«

2»Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der Schlange. 3»Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: ›Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.‹«

4»Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange. 5»Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.«

6Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der Frucht. 7In diesem Augenblick wurden den beiden die Augen geöffnet und sie bemerkten auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.

8Als es am Abend kühl wurde, hörten sie Gott, den Herrn, im Garten umhergehen. Da versteckten sie sich zwischen den Bäumen. 9Gott, der Herr, rief nach Adam*: »Wo bist du?«

10Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.«

11»Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?«, fragte Gott, der Herr. »Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?«

12»Die Frau«, antwortete Adam, »die du mir zur Seite gestellt hast, gab mir

die Frucht. Und deshalb habe ich davon gegessen.«

13Da fragte Gott, der Herr, die Frau: »Was hast du da getan?«

»Die Schlange verleitete mich dazu«, antwortete sie. »Deshalb aß ich von der Frucht.«

14Da sprach Gott, der Herr, zu der Schlange: »Weil du das getan hast, sollst du unter allen zahmen und wilden Tieren verflucht sein. Dein Leben lang sollst du auf dem Bauch kriechen und Staub fressen. 15Von nun an setze ich Feindschaft zwischen dir und der Frau und deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in seine Ferse beißen.«

16Dann sprach er zu der Frau: »Mit großer Mühe und unter Schmerzen wirst du Kinder zur Welt bringen. Du wirst dich nach deinem Mann sehnen, doch er wird über dich herrschen.«

17Und zu Adam sprach er: »Weil du auf deine Frau gehört und von der verbotenen Frucht gegessen hast, soll der Ackerboden deinetwegen verflucht sein. Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich davon zu ernähren. 18Dornen und Disteln werden auf ihm wachsen, doch du musst dich vom Gewächs des Feldes ernähren. 19Dein ganzes Leben lang wirst du im Schweiße deines Angesichts arbeiten müssen, um dich zu ernähren – bis zu dem Tag, an dem du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen wurdest. Denn du bist aus Staub und wirst wieder zu Staub werden.«

20Da gab Adam seiner Frau den Namen Eva, denn sie sollte die Mutter aller Menschen auf der ganzen Erde werden. 21Und Gott, der Herr, machte Adam und seiner Frau Kleidung aus Tierfellen und zog sie ihnen an.

22Dann sprach Gott, der Herr: »Der Mensch ist geworden wie einer von uns, er kennt sowohl das Gute als auch das Böse. Nicht dass er etwa noch die Früchte vom Baum des Lebens pflückt und isst! Dann würde er ja für immer leben!« 23Deshalb schickte Gott, der Herr, Adam und seine Frau aus dem Garten Eden fort. Er gab Adam den Auftrag, den Erdboden zu bearbeiten, aus dem er gemacht war. 24Nachdem er sie aus dem Garten vertrieben hatte, stellte Gott, der Herr, Cherubim auf, die mit einem flammenden, blitzenden Schwert den Weg zum Baum des Lebens bewachen.

Kain, Abel und Set

4 Adam* schlief mit seiner Frau Eva und sie wurde schwanger. Und sie brachte Kain* zur Welt und sagte: »Mit der Hilfe des Herrn habe ich einen Mann geboren.*« 2Später brachte sie einen zweiten Sohn zur Welt und nannte ihn Abel*.

Abel wurde ein Schafhirte, Kain ein Bauer. 3Nach einiger Zeit opferte Kain dem Herrn einen Teil seiner Ernte. 4Und auch Abel opferte ihm von den erstgeborenen Lämmern aus seiner Herde und von ihrem Fett. Der Herr sah wohlwollend auf Abel und nahm sein Opfer an, 5Kain und sein Opfer jedoch wies er zu-

4,1a Hebr. *der Mensch.* | 4,1b Der Name *Kain* könnte *Gewinn* oder *Erwerb* bedeuten. | 4,1c O. *habe ich erworben.* | 4,2 Hebr. *Vergänglichkeit.*

3,13 2Kor 11,3; 1Tim 2,14
3,14 5Mo 28,15; Jes 65,25
3,15 Joh 8,44; Röm 16,20; Hebr 2,14
3,16 1Kor 11,3; Eph 5,22; 1Tim 2,15
3,17 Hiob 5,7; Pred 1,3; Röm 8,20-22
3,18 Hiob 31,40; Hebr 6,8
3,19 1Mo 2,7; Ps 90,3; 104,29; Pred 12,7; 1Kor 15,47
3,20 2Kor 11,3; 1Tim 2,13
3,21 2Kor 5,2-3
3,24 Hes 10,1; Offb 2,7; 22,2.14
4,2 Lk 11,50-51
4,3 3Mo 2,1-2; 4Mo 18,12; Jona 4,4
4,4 2Mo 13,12; Hebr 11,4

Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus

Die Vorfahren von Jesus

1 Dies ist ein Verzeichnis der Vorfahren
von Jesus Christus, einem Nachkommen des Königs David und Abrahams:

2 Abraham war der Vater von Isaak.
Isaak war der Vater von Jakob. Jakob war der Vater von Juda und seinen Brüdern. 3 Juda war der Vater von Perez und Serach (ihre Mutter war Tamar). Perez war der Vater von Hezron. Hezron war der Vater von Ram*. 4 Ram war der Vater von Amminadab. Amminadab war der Vater von Nachschon. Nachschon war der Vater von Salmon. 5 Salmon war der Vater von Boas (seine Mutter war Rahab). Boas war der Vater von Obed (seine Mutter war Rut). Obed war der Vater von Isai. 6 Isai war der Vater von König David.

David war der Vater von König Salomo (seine Mutter war die Frau von Uria). 7 Salomo war der Vater von Rehabeam. Rehabeam war der Vater von Abija. Abija war der Vater von Asa*. 8 Asa war der Vater von Joschaphat. Joschaphat war der Vater von Joram*. Joram war der Vater* von Usija. 9 Usija war der Vater von Jotam. Jotam war der Vater von Ahas. Ahas war der Vater von Hiskia. 10 Hiskia war der Vater von Manasse. Manasse war der Vater von Amon*. Amon war der Vater von Josia. 11 Josia war der Vater von Jojachin* und seinen Brüdern (die in der Zeit des babylonischen Exils geboren wurden).

12 Nach dem babylonischen Exil: Jojachin war der Vater von Schealtiël. Schealtiël war der Vater von Serubbabel. 13 Serubbabel war der Vater von Abihud. Abihud war der Vater von Eljakim. Eljakim war der Vater von Asor. 14 Asor war der Vater von Zadok. Zadok war der Vater von Achim. Achim war der Vater von Eliud. 15 Eliud war der Vater von Eleasar. Eleasar war der Vater von Mattan. Mattan war der Vater von Jakob. 16 Jakob war der Vater von Josef, dem Ehemann Marias. Maria war die Mutter von Jesus, der Christus* genannt wird.

17 Von Abraham bis König David sind es insgesamt vierzehn Generationen, von David bis zum babylonischen Exil wiederum vierzehn und noch einmal vierzehn Generationen nach dem babylonischen Exil bis zu Christus.

Die Geburt von Jesus

18 Und so wurde Jesus Christus geboren. Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt. Aber noch vor ihrer Hochzeit wurde sie, die noch Jungfrau war, schwanger durch den Heiligen Geist. 19 Josef, ihr Verlobter, war ein aufrechter Mann. Um sie nicht der öffentlichen Schande preis-

1,3 Griech. *Aram*; s. auch 1,4 u. 1. Chronik 2,9-10. | 1,7 S. 1. Chronik 3,10. | 1,8a S. 1. Könige 22,51 sowie die Anm. zu 1. Chronik 3,11. | 1,8b O. *Ahnherr*; so auch in 1,11. | 1,10 S. 1. Chronik 3,14. | 1,11 Griech. *Jechonia*; so auch in 1,12; s. 2. Könige 24,6 und die Anmerkung zu 1. Chronik 3,16. | 1,16 Übersetzung von Hebr. *Messias*, d. h. der *Gesalbte*.

1,1 1Mo 22,18; 2Sam 7,12-14; 1Chr 17,11; Ps 89,4-5; 132,11; Jes 9,5; 11,1; Mt 22,42; Joh 7,42; Röm 1,3; Gal 3,16; Offb 22,16
1,2 1Mo 21,3.12; 25,26; 29,35; 1Chr 1,34
1,3 1Mo 38,29-30; Rut 4,12.18-19; 1Chr 2,4-5.9
1,4-5 Rut 4,13.17.22; 1Chr 2,10-12.15; Hebr 11,31
1,6 Rut 4,17.22; 2Sam 12,24; 1Chr 2,13-15
1,7-10 1Chr 3,10-14
1,11 2Kön 24,14-16; 1Chr 3,15-16; Jer 27,20; Dan 1,1-2
1,12 1Chr 3,17.19; Esr 3,2
1,16 Mt 27,17.22; Lk 2,11
1,18 Lk 1,27.35; Gal 4,4
1,19 5Mo 24,1

zugeben, beschloss er, die Verlobung in aller Stille zu lösen. 20Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn. »Josef, Sohn Davids«, sagte der Engel, »zögere nicht, Maria zu heiraten. Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. 21Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus* geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien.« 22All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hat:

23»Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.«*

24Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm gesagt hatte. Er nahm Maria zur Frau. 25Josef aber rührte sie nicht an, bis ihr Sohn geboren war. Und Josef gab ihm den Namen Jesus.

Der Besuch der Sterndeuter

2 Jesus wurde in der Stadt Bethlehem in Judäa während der Herrschaft von König Herodes geboren. In dieser Zeit kamen einige Sterndeuter* aus einem Land im Osten nach Jerusalem und fragten überall: 2»Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen* und sind gekommen, um ihn anzubeten.«

3Ihre Frage versetzte Herodes in große Unruhe, und alle Einwohner Jerusalems mit ihm. 4Er berief eine Versammlung der obersten Priester und Schriftgelehrten ein. »Wo soll denn der Christus nach Aussage der Propheten zur Welt kommen?«, fragte er sie.

5»In Bethlehem«, sagten sie, »denn der Prophet hat geschrieben:

6›O Bethlehem in Judäa, du bist alles andere als ein unbedeutendes Dorf, denn ein Herrscher wird aus dir hervorgehen, der wie ein Hirte mein Volk Israel führen wird.‹*«

7Daraufhin sandte Herodes eine geheime Botschaft an die Sterndeuter und bat sie zu sich. Bei dieser Zusammenkunft erfuhr er den genauen Zeitpunkt, an dem sie den Stern zum ersten Mal gesehen hatten. 8Er sagte zu ihnen: »Geht nach Bethlehem und sucht das Kind. Wenn ihr es gefunden habt, kommt wieder her und erzählt es mir, damit ich auch hingehen kann, um es anzubeten!«

9Nach diesem Gespräch machten die Sterndeuter sich auf den Weg. Wieder erschien ihnen der Stern und führte sie nach Bethlehem. Er zog ihnen voran und blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war. 10Als sie den Stern sahen, war ihre Freude groß. 11Sie gingen in das Haus und fanden das Kind mit seiner Mutter Maria, sanken vor ihm auf die Knie und beteten es an. Dann öffneten sie ihre Truhen mit Kostbarkeiten und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. 12Als es Zeit war, wieder aufzubrechen, zogen sie jedoch auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück, denn Gott hatte sie in einem Traum davor gewarnt, zu Herodes zurückzukehren.

1,21 *Jesus* bedeutet *der Herr rettet.* | 1,23 Jesaja 7,14. | 2,1 O. *königliche Astrologen*; griech. *magoi*; so auch in 2,7.16. | 2,2 O. *Wir haben seinen Stern im Osten gesehen*. | 2,6 Micha 5,1; 2. Samuel 5,2.

1,20 Lk 1,35
1,21 Lk 1,31; 2,11.21; Apg 5,31; 13,23; Hebr 7,25
1,23 †Jes 7,14; 8,8.10; Joh 1,14; 1Tim 3,16
1,25 Lk 1,31
2,1 Lk 1,5; 2,4-7
2,2 4Mo 24,17; Jer 23,5; Mt 2,9; Offb 22,16
2,5 Joh 7,42
2,6 †Mi 5,1
2,9 Mt 2,2
2,11 Ps 72,10; Jes 60,6
2,12 Mt 2,22

Die Flucht nach Ägypten

13 Nachdem die Sterndeuter gegangen
waren, erschien Josef im Traum ein En-
gel des Herrn. »Steh auf und flieh mit
dem Kind und seiner Mutter nach Ägyp-
ten«, sagte der Engel. »Bleib dort, bis ich
dir sage, dass ihr zurückkehren könnt,
denn Herodes will das Kind umbringen.«
14 Noch in derselben Nacht machte sich
Josef mit dem Kind und dessen Mutter
Maria auf den Weg nach Ägypten. 15 Dort
blieben sie bis zum Tod des Herodes. Auf
diese Weise erfüllte sich, was der Herr
durch den Propheten gesagt hatte: »Ich
habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen.«*

16 Herodes war außer sich vor Zorn,
als er erfuhr, dass die Sterndeuter ihn
hintergangen hatten. Er schickte Solda-
ten aus, die in Bethlehem und der gan-
zen Umgebung alle Jungen im Alter von
zwei Jahren und jünger umbringen soll-
ten. Denn die weisen Männer hatten ihm
erzählt, dass sie den Stern vor etwa zwei
Jahren zum ersten Mal gesehen hatten.*
17 Durch diese grausige Tat des Herodes
erfüllte sich die Prophezeiung Jeremias:

18 »Ein Schrei der Angst ertönt in der
Stadt Rama – das Klagen und Trauern
nimmt kein Ende. Rahel weint um ihre
Kinder und lässt sich nicht trösten – denn
sie sind tot.«*

2,15 Hosea 11,1. | 2,16 O. *nach der Zeit, die er aus den Angaben der Gelehrten errechnet hatte.* | 2,18 Jeremia 31,15. | 3,2 O. *ist gekommen* oder *kommt bald.* | 3,3 Jesaja 40,3.

2,13 Mt 1,20; 2,19
2,15 †Hos 11,1
2,18 †Jer 31,15
2,19 Mt 1,20; 2,12
2,20 2Mo 4,19
2,22 Mt 2,12
2,23 Lk 2,39; Joh 1,45-46; Apg 4,10; 24,5
3,2 Mt 4,17; 10,7; Mk 1,15
3,3 †Jes 40,3; Mal 3,1; Lk 1,76
3,4 3Mo 11,22; 2Kön 1,8
3,7 Mt 12,34; 23,33; Lk 3,7; 21,23; Joh 8,44; Röm 5,9; Eph 5,6; Kol 3,6

Die Rückkehr nach Nazareth

19 Als Herodes gestorben war, erschien
Josef wieder ein Engel des Herrn im
Traum. Er sagte zu ihm: 20 »Steh auf und
bring das Kind und seine Mutter zurück
ins Land Israel, denn die, die das Kind
umbringen wollten, sind tot.« 21 Darauf-
hin kehrte Josef mit Jesus und Maria
nach Israel zurück. 22 Als er aber erfuhr,
dass Archelaus, der Sohn des Herodes,
der neue Herrscher war, bekam er Angst.
Und wieder erhielt er im Traum Gottes
Anweisung: Er sollte nach Galiläa gehen.
23 Die Familie zog in die Stadt Nazareth,
um sich dort niederzulassen. Damit er-
füllte sich, was die Propheten vorausge-
sagt hatten: »Man wird ihn den Nazare-
ner nennen.«

Johannes der Täufer, der Wegbereiter

3 Um diese Zeit fing Johannes der Täu-
fer an, in der Wüste von Judäa zu pre-
digen: 2 »Kehrt um und wendet euch Gott
zu, denn das Himmelreich ist nahe*.«
3 Schon Jesaja hatte auf Johannes hinge-
wiesen, als er verkündete: »Er ist eine
Stimme, die in der Wüste ruft: ›Schafft
Raum für das Kommen des Herrn! Ebnet
ihm den Weg!‹*«

4 Johannes trug Kleider aus gewebtem
Kamelhaar und einen Lederriemen um
die Hüften; er ernährte sich von Heu-
schrecken und wildem Honig. 5 Aus Jeru-
salem, aus allen Teilen Judäas und aus
dem ganzen Jordanland strömten die
Menschen hinaus in die Wüste, um ihn
predigen zu hören. 6 Und wenn sie ihre
Sünden bekannt hatten, taufte er sie im
Jordan.

7 Als er aber sah, dass auch viele Pha-
risäer und Sadduzäer kamen, um sich
von ihm taufen zu lassen, fuhr er sie an.
»Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch einge-

redet, ihr könntet dem bevorstehenden Gericht Gottes entkommen? 8Beweist durch euren Lebenswandel, dass ihr eure Sünden hinter euch gelassen und euch Gott zugewandt habt. 9Es genügt nicht zu sagen: ›Wir sind die Nachkommen Abrahams. Uns kann nichts geschehen.‹ Das beweist gar nichts. Wenn Gott wollte, könnte er aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen. 10Die Axt wird schon durch die Luft geschwungen, bereit, eure Wurzeln abzuhacken; denn jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.

11Ich taufe all diejenigen mit* Wasser, die ihren Sünden den Rücken kehren und sich Gott zuwenden. Doch bald kommt einer, der ist viel stärker als ich – so viel gewaltiger, dass ich nicht einmal wert bin, sein Diener zu sein.* Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer* taufen.

12Er wird mit seiner Schaufel die Spreu vom Weizen trennen, den Dreschplatz aufräumen und den Weizen in die Scheune bringen; die Spreu aber wird er im ewigen Feuer verbrennen.«

Die Taufe von Jesus

13Um diese Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. 14Doch Johannes weigerte sich. »Eigentlich müsste ich mich von dir taufen lassen«, sagte er, »warum kommst du zu mir?«

15Jesus erwiderte: »Es muss sein. Wir müssen alles so halten, wie es von Gott aus sein soll.*« Da taufte ihn Johannes.

16Als Jesus gerade aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabschweben und sich auf ihm niederlassen. 17Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: »Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich große Freude.«

Die Versuchung

4 Danach wurde Jesus vom Heiligen Geist in die Wüste geführt, weil er dort vom Teufel auf die Probe gestellt werden sollte. 2Nachdem er vierzig Tage und vierzig Nächte keine Nahrung zu sich genommen hatte, war er sehr hungrig. 3Da trat der Teufel* zu ihm und sagte: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann verwandle diese Steine in Brot.«

4Doch Jesus erwiderte: »Nein! Die Schrift sagt: ›Der Mensch braucht mehr als nur Brot zum Leben. Er lebt auch von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.‹*«

5Darauf nahm ihn der Teufel mit nach Jerusalem, auf den höchsten Punkt der Tempelmauer. 6Dort sagte er: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann spring hinunter! Denn die Schrift sagt: ›Er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen. Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit deine Füße niemals stolpern.‹*«

7Jesus antwortete: »Die Schrift sagt aber auch: ›Fordere den Herrn, deinen Gott, nicht heraus.‹*«

8Als Nächstes nahm ihn der Teufel mit auf den Gipfel eines hohen Berges und

3,11a O. *in*. | 3,11b Griech. *seine Sandalen zu tragen*. | 3,11c O. *im Heiligen Geist und in Feuer*. | 3,15 O. *Wir müssen alle Gerechtigkeit erfüllen*. | 4,3 Griech. *der Versucher*. | 4,4 5. Mose 8,3. | 4,6 Psalm 91,11-12. | 4,7 5. Mose 6,16.

3,9 Joh 8,33.37.39; Apg 13,26; Röm 4,12
3,10 Mt 7,19; Lk 13,7; Joh 15,6
3,11 Joh 1,26-27.31.33; Apg 1,5; 2,3-4; 13,24; 19,4
3,12 Mt 13,30; 3,13-17; Mk 1,9-11; Lk 3,21-22; Joh 1,31-34
3,16 Jes 11,2
3,17 1Mo 22,2; Ps 2,7; Jes 42,1; Mt 12,18; 17,5; Mk 9,7; Lk 9,35
4,1 1Mo 3,1-7; 1Thess 3,5
4,2 2Mo 34,28; 1Kön 19,8
4,4 †5Mo 8,3
4,6 †Ps 91,11-12
4,7 †5Mo 6,16

zeigte ihm alle Länder der Welt mit ihren Reichtümern. 9»Das alles schenke ich dir«, sagte er, »wenn du vor mir niederkniest und mich anbetest.«

10»Scher dich fort von hier, Satan«, sagte Jesus zu ihm. »Denn die Schrift sagt: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und nur ihm allein dienen.‹*«

11Da verließ ihn der Teufel, und Engel kamen und sorgten für Jesus.

Der Beginn des öffentlichen Wirkens

12Als Jesus hörte, dass Johannes verhaftet worden war, verließ er Judäa und kehrte nach Galiläa zurück. 13Doch er ging nicht nach Nazareth, sondern nach Kapernaum am See Genezareth, im Gebiet von Sebulon und Naftali. 14Auf diese Weise erfüllte sich die Prophezeiung Jesajas:

15»Im Land Sebulon und Naftali, am See, jenseits des Jordan, in Galiläa, leben so viele Menschen, die Gott nicht kennen*. 16Dort hat das Volk, das im Dunkel lebt, ein helles Licht gesehen. Und über den Menschen in einem vom Tode überschatteten Land ist ein strahlendes Licht aufgegangen.«*

17Von da an begann Jesus zu predigen: »Hört auf zu sündigen und kehrt um zu Gott, denn das Himmelreich ist nahe*.«

4,10 5. Mose 6,13. | 4,15 Griech. *Heiden*. | 4,15-16 Jesaja 8,23–9,1. | 4,17 O. *ist gekommen* oder *kommt bald*. | 4,25 Griech. *Dekapolis*.

4,10 5Mo 6,13
4,11 Lk 22,43; Hebr 1,14; Jak 4,7
4,15-16 †Jes 8,23–9,1; 42,6-7; Lk 2,32
4,17 Mt 3,2; 10,7
4,19 Mt 16,17-18; Joh 1,42
4,20 Mk 10,28; Lk 18,28
4,23 Mt 9,35; Mk 1,39; Lk 4,15
5,1 Lk 6,12; Joh 6,3

Die ersten Jünger

18Eines Tages, als Jesus am Ufer des Sees Genezareth entlangging, sah er zwei Brüder, die ihre Netze auswarfen. Simon, der später Petrus genannt wurde, und Andreas waren von Beruf Fischer. 19Jesus rief ihnen zu: »Kommt mit und folgt mir nach. Ich will euch zeigen, wie man Menschen fischt!« 20Sofort ließen sie ihre Netze liegen und gingen mit ihm.

21Etwas weiter am Ufer entlang sah er zwei andere Brüder, Jakobus und Johannes, die mit ihrem Vater Zebedäus in einem Boot saßen und ihre Netze flickten. Auch sie rief er zu sich. 22Ohne Zögern folgten sie ihm und ließen das Boot und ihren Vater zurück.

Das Wirken von Jesus in Galiläa

23Jesus reiste durch ganz Galiläa und sprach in den Synagogen. Überall verkündigte er die Botschaft vom Reich Gottes und heilte die Menschen von ihren Krankheiten und Gebrechen. 24Die Neuigkeiten über ihn verbreiteten sich weit über die Grenzen Galiläas. Bald strömten die Kranken sogar aus Syrien herbei, um sich von ihm gesund machen zu lassen. Und ganz gleich, welche Krankheit und welche Beschwerden sie quälten, ob sie von Dämonen besessen, Epileptiker oder Gelähmte waren – er heilte sie. 25Große Menschenmassen umlagerten ihn, wohin er auch ging – es waren Leute aus Galiläa, aus den Zehn Städten*, aus Jerusalem, aus ganz Judäa, selbst aus den Gegenden östlich des Jordan.

Die Bergpredigt

5 Eines Tages, als sich immer mehr Menschen um Jesus sammelten, stieg er mit seinen Jüngern auf einen Berg und setzte sich dorthin, um sie zu unterrichten.

Die Seligpreisungen

2 Und das lehrte er sie:

3 »Glücklich sind die, die erkennen,
dass sie Gott brauchen*, denn ihnen
wird das Himmelreich geschenkt.
4 Glücklich sind die, die traurig sind,
denn sie werden getröstet werden.
5 Glücklich sind die Freundlichen und
Bescheidenen, denn ihnen wird die ganze Erde gehören.
6 Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie
werden sie im Überfluss erhalten.
7 Glücklich sind die Barmherzigen,
denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.
8 Glücklich sind die, die ein reines
Herz haben, denn sie werden Gott sehen.
9 Glücklich sind die, die sich um Frieden bemühen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.
10 Glücklich sind die, die verfolgt werden, weil sie in Gottes Gerechtigkeit leben, denn das Himmelreich wird ihnen
gehören.
11 Glücklich seid ihr, wenn ihr verspottet und verfolgt werdet und wenn Lügen
über euch verbreitet werden, weil ihr mir
nachfolgt. 12 Freut euch darüber! Jubelt!
Denn im Himmel erwartet euch eine große Belohnung. Und denkt daran, auch
die Propheten sind einst verfolgt worden.

Von Salz und Licht

13 Ihr seid das Salz der Erde. Doch wozu
ist Salz noch gut, wenn es seinen Geschmack verloren hat? Kann man es etwa
wieder brauchbar machen? Es wird weggeworfen und zertreten, wie etwas, das
nichts wert ist. 14 Ihr seid das Licht der
Welt – wie eine Stadt auf einem Berg,
die in der Nacht hell erstrahlt, damit alle
es sehen können. 15 Niemand versteckt
ein Licht unter einem umgestülpten Gefäß. Er stellt es vielmehr auf einen Lampenständer und lässt es für alle leuchten.
16 Genauso lasst eure guten Taten leuchten vor den Menschen, damit alle sie sehen können und euren Vater im Himmel
dafür rühmen.

Über das Gesetz

17 Versteht nicht falsch, warum ich gekommen bin. Ich bin nicht gekommen,
um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen. Im Gegenteil, ich
bin gekommen, um sie zu erfüllen. 18 Ich
versichere euch: Solange der Himmel und
die Erde bestehen, wird selbst die kleinste
Einzelheit von Gottes Gesetz gültig bleiben, so lange, bis ihr Zweck erfüllt ist.
19 Wenn ihr also das kleinste Gebot brecht
und andere dazu ermuntert, dasselbe zu
tun, werdet ihr auch die Geringsten im
Himmelreich sein. Dagegen wird jeder,
der die Gesetze Gottes befolgt und sie anderen erklärt, im Himmelreich groß sein.
20 Aber ich warne euch – nur wenn
eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, dürft
ihr ins Himmelreich hinein.

Vom Zorn

21 Man hat euch gelehrt, dass unseren
Vorfahren geboten wurde: ›Du sollst

5,3 Griech. *die Armen im Geist*.

5,3-12 Lk 6,20-23
5,3 Jes 57,15
5,4 Jes 61,2-3
5,5 Ps 37,11
5,6 Jes 55,1-2
5,7 Mt 18,33; Jak 2,13
5,8 Ps 24,3-4
5,9 Hebr 12,14; Jak 3,18
5,10 2Tim 2,12; 1Petr 3,14
5,11 Mt 10,22; 1Petr 4,14
5,12 Apg 7,52; Hebr 11,32-38; Jak 5,10
5,13 Mk 9,50; Lk 14,34-35
5,15 Mk 4,21; Lk 8,16; 11,33
5,16 Eph 5,8-9; 1Petr 2,12
5,17 Röm 3,31
5,18 Lk 16,17; 21,33
5,19 Jak 2,10
5,20 Mt 6,1
5,21 †2Mo 20,13; †5Mo 5,17; Mt 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20; Röm 13,9; Jak 2,11

nicht töten. Wer einen Mord begeht, wird verurteilt.‹* 22Ich aber sage: Schon der, der nur zornig auf jemanden* ist*, wird verurteilt! Wer zu seinem Freund sagt: ›Du Dummkopf!‹*, den erwartet das Gericht. Und wer jemanden verflucht*, dem droht das Feuer der Hölle.

23Wenn ihr also vor dem Altar im Tempel steht, um zu opfern, und es fällt euch mit einem Mal ein, dass jemand etwas gegen euch hat, 24dann lasst euer Opfer vor dem Altar liegen, geht zu dem Betreffenden und versöhnt euch mit ihm. Erst dann kommt zurück und bringt Gott euer Opfer dar. 25Einigt euch rasch mit eurem Gegner, bevor es zu spät ist und ihr vor Gericht gestellt, einem Gerichtsdiener übergeben und ins Gefängnis geworfen werdet. 26Ich versichere euch: Ihr kommt erst wieder frei, wenn ihr eure Schuld bis auf den letzten Cent bezahlt habt.

Vom Ehebruch

27Man hat euch gelehrt, dass geboten wurde: ›Du sollst nicht die Ehe brechen.‹* 28Ich aber sage: Wer eine Frau auch nur mit einem Blick voller Begierde ansieht, hat im Herzen schon mit ihr die Ehe gebrochen. 29Wenn dich also dein Auge – auch wenn es dein gutes Auge* ist – zur Begierde verführt, reiß es heraus und wirf es weg! Besser, du verlierst einen Körperteil, als dass dein ganzer Körper in die Hölle geworfen wird. 30Und wenn dich deine Hand – auch wenn es deine kräftigere Hand* ist – zum Bösen verführt, hack sie ab und wirf sie weg! Besser, du verlierst einen Körperteil, als dass dein ganzer Körper in die Hölle geworfen wird.

Von der Ehescheidung

31Es wurde auch geboten: ›Ein Mann darf sich von seiner Frau scheiden lassen, wenn er ihr einen Scheidungsbrief ausstellt.‹* 32Ich aber sage: Wenn ein Mann sich von seiner Frau scheiden lässt – es sei denn, sie war untreu –, macht er sie zur Ehebrecherin. Und wer eine geschiedene Frau heiratet, begeht ebenfalls Ehebruch.

Vom Schwören

33Man hat euch außerdem gelehrt, dass unseren Vorfahren geboten wurde: ›Du sollst einen Schwur nicht brechen; du sollst die Versprechen, die du vor dem Herrn abgelegt hast, halten.‹* 34Ich aber sage: Schwört überhaupt nicht! Wenn ihr sagt: ›Beim Himmel!‹, dann ist das ein heiliger Schwur, denn der Himmel ist Gottes Thron.

35Und wenn ihr sagt: ›Bei der Erde!‹, dann ist auch das ein heiliger Schwur, denn die Erde ist seine Fußbank. Und schwört auch nicht: ›Bei Jerusalem!‹, denn Jerusalem ist die Stadt des großen Königs.

36Schwört nicht einmal: ›Bei meinem Kopf!‹, denn ihr könnt kein einziges Haar auf eurem Kopf weiß oder schwarz ma-

5,21 2. Mose 20,13; 5. Mose 5,17. | 5,22a Griech. *auf seinen Bruder.* | 5,22b Manche Handschriften fügen hinzu *ohne Grund.* | 5,22c Wörtlich *Raca*, ein aramäischer Ausdruck der Verachtung. | 5,22d Griech. *wer sagt: »Du Tor!«.* | 5,27 2. Mose 20,14; 5. Mose 5,18. | 5,29 Griech. *dein rechtes Auge.* | 5,30 Griech. *deine rechte Hand.* | 5,31 5. Mose 24,1. | 5,33 4. Mose 30,3.

5,22 Eph 4,26; Jak 1,19-20; 1Joh 3,15
5,25-26 Mt 18,34-35; Lk 12,58-59
5,27 †2Mo 20,14; †5Mo 5,18; Mt 19,18; Mk 10,19; Lk 18,20; Röm 13,9; Jak 2,11
5,29-30 Mt 18,8-9; Mk 9,43-47
5,31 †5Mo 24,1; Mt 19,7; Mk 10,4
5,32 1Kor 7,10-11
5,33 3Mo 19,12; 4Mo 30,3; 5Mo 23,22
5,34 Jes 66,1; Jak 5,12
5,35 Jes 66,1